

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, 1813**

Der schwarze Trupial aus St. Domingo

[urn:nbn:de:bsz:31-263384](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263384)

Er ist schnell und hurtig, äußerst zornig, und fällt selbst den Menschen durch Hacken mit seinem spitzigen Schnabel an, wenn man ihn böse macht. In seiner Heimath wird er in den Häusern gehalten, um sie von Insekten zu reinigen, die seine Nahrung ausmachen. Er soll aber auch, und besonders in Gesellschaft mit mehreren seines Gleichen, kleine Vögel anfallen und auffressen.

Sein Aufenthalt ist in Nord- und Südamerika von Carolina bis Brasilien; auf allen Cariben; auf Jamaica ist er sehr gemein. In den übrigen Theilen der Erde hat man ihn nicht gefunden.

## Der gelbe Trupial aus Cayenne.

(*Oriolus Mexicanus.*)

Er heißt schicklicher der Trupial mit der schwarzen Kopfplatte. An Größe kommt er dem vorigen nicht völlig bey, denn er ist noch nicht 9 Zoll lang. Sein Schnabel sieht hellgelblich aus. Der Scheitel ist schwärzlich; der übrige Kopf, ferner der ganze Hals, die Brust, der Bauch, die Seiten, die untern Deckfedern des Schwanzes und die kleinern Deckfedern der Flügel sind gelb. Der Rücken, der Bürzel und die obern Deckfedern des Schwanzes sind schwarzbraun; eben so die größern Deckfedern der Flügel, welche aber gelblichgraue Ränder haben. Die Schwanz- und Schwungfedern sind schwarz; die Füße, wie der Schnabel.

Sein Vaterland ist Mexiko und Cayenne.

## Der schwarze Trupial aus St. Domingo.

(*Oriolus niger.*)

Dieser Vogel wird von Vielen mit einem andern aus dem Geschlechte der Ageln (*Gracula*) verwechselt. Es findet aber unter beyden ein wirklicher Unterschied statt, und dieser muß also

zu den Pirols gerechnet werden. — Er ist so groß wie ein Staar, und über 9 Zoll lang. Sein Schnabel misst 1 Zoll und ist schwarz; schwarz und glänzend ist auch das Gefieder auf dem ganzen Körper; dergleichen die Füße.

Das Weibchen ist graulichbraun; Kopf, Brust und Bauch spielen ins Aschfarbige.

Er hält sich auf St. Domingo, auf Jamaika zc. in Menge auf, und lebt von Insekten.

## Der rothe Trupial aus Guiana.

(*Oriolus Guianensis*.)

Dieser schöne Vogel ist 7 1/4 Zoll lang, und hat einen bräunlichen Schnabel und braune Füße. Die Hauptfarbe seines Gefieders ist schwarz, und jede Feder hat einen grauen Rand. Der Unterleib ist vom Kinn bis zum Bauche roth; eben so die untern Deckfedern der Flügel; der Schwanz ist etwas grau gestreift. Es gibt übrigens verschiedene Spielarten von diesem Vogel; wenigstens hat man Ursache, gewisse ihm sonst ähnliche Vögel dafür anzusehen, ob sie gleich in der Farbe der untern Theile des Leibes sehr von ihm abweichen.

Er ist in Guiana zu Hause. Von seinen Sitten und von seiner Lebensart weiß man bis jetzt fast gar nichts.